



**BEFÄHIGEN, BEWEGEN, GESTALTEN –
GEMEINSAM.**

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Carl-Zeiss-Promenade 2
07745 Jena

www.eah-jena.de

Pflegestudium an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena – eine spannende Perspektive

Unsere Hochschule stellt sich vor

Die Ernst-Abbe-Hochschule (EAH) Jena wurde 1991 als Fachhochschule Jena gegründet. Seit einigen Jahren ist sie nicht nur Thüringens größte, sondern auch forschungsstärkste Hochschule für angewandte Wissenschaften. Aktuell studieren bei uns ca. 5.000 junge Menschen.

Unser Pflegestudium bietet eine tolle Aussicht

Bei erfolgreichem Abschluss des acht- semestrigen primärqualifizierenden ausbildungsintegrierten Studiengangs wird der akademische Grad eines Bachelor of Science (B. Sc.) sowie die Berufs- anerkennung „Pflegefachfrau/-fachmann“ verliehen.

Durch die Integration der Berufsausbildung in die Hochschul- bildung werden die klassischen Ausbildungsinhalte um pflege- und bezugswissenschaftliche Lehrinhalte bereichert.

Die Tätigkeitsfelder sind vielfältig und reichen von der Akutversor- gung im Krankenhaus bis zur häuslichen und lang- zeitstationären Versorgung kranker und/oder pflegebedürftiger Menschen jeden Lebensalters – vom Kind bis zum hoch- betagten Menschen.

Der Studiengangsaufbau ist abwechslungsreich und vielseitig

Das Pflegestudium beinhaltet studienintegrierte Praxisphasen, d.h. das Studium der Theorie erfolgt im Wechsel mit Praxisphasen. Durch begleitende Praxisaufgaben wird theoretisch Erlerntes sys- tematisch vertieft, gefestigt und ausgebaut. Die Praxiseinsätze sind vielfältig und finden statt in der akutstationären Kinderpflege, in der akutstationären Versorgung Erwachsener, in häuslicher und langzeitstationärer Altenpflege sowie auch in Bereichen der Reha- bilitation oder bspw. auch der Suchthilfe.

Keine Sorge, bevor es in die Praxis geht, üben wir u.a. Injektionen, Blutentnahme, Verbandstechniken und spannende Krankheits- bilder im hochschulischen Skillslab, wo Patientensimulatoren (als Baby, Jugendliche und Erwachsene) sowie vieles mehr bereit stehen – bspw. vom Inkubator (für die ganz kleinen Patient*innen) bis hin zum „Altersanzug“ (für die älteren Menschen).

Der interprofessionelle Ausbildungsansatz verbindet insgesamt fünf Gesundheits- und Therapieberufe in Seminaren zu aus- gewählten Grundlagen- und Wissenschaftsmodulen – ein tolles Hör- saalgefühl. Natürlich wird bei uns auch interdisziplinär gefeiert und das studentische Leben gestaltet.

Unsere Zulassungsvoraussetzungen

- Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung (Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife, fachgebundene Hochschulreife oder ein als gleichwertig anerkannter ausländischer Abschluss)
- Vierwöchiges Vorpraktikum
- Ausbildungsvertrag bei einem Kooperationspartner

Eine Beratung wäre prima?

In einem persönlichen Gespräch beantworten wir offene Fragen und unterstützen bei der Kontaktaufnahme zu unseren Koopera- tionspartnern, die Träger der Ausbildung sind.